

Umsetzung des Integrationsberichtes für den Kreis Warendorf

Nr.	Seite	Ziele / Maßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung durch das Kommunale Integrationszentrum (KI) am 10.05.2023 <small>(Der Umsetzungsstand durch andere Ämter/Sachgebiete wird hier nicht berücksichtigt.)</small>
Handlungsfeld Sprache und Bildung				
2	71	Ausbau des FIT-Projektes (Frühkindliches Integrations-Training) auf weitere Einrichtungen	Amt für Jugend und Bildung-Kommunales Integrationszentrum	Die Programme Griffbereit, Rucksack-KiTa und Rucksack-Schule sind bis heute stetig ausgebaut worden und mittlerweile mit mehreren Standorten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Kreises vertreten. Die Kooperation mit den Jugendämtern in den Städten Ahlen, Beckum und Oelde und den Trägern Caritasverband Warendorf, AWO und Innosozial hat sich bewährt. Darüber hinaus stellt das Land NRW seit 2018 Fördermittel im Rahmen des Förderprogrammes "Integrationschancen für Kinder und Jugendliche (IfKuF)" zum landesweiten Ausbau dieser Programme.
3	68	Sensibilisierung der Schulleiterinnen und Schulleiter der Schulen in Kreisträgerschaft für eine verstärkte Einstellung von Lehrerinnen und Lehrern mit Migrationshintergrund	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Basis aller Projekte des KI an den Schulen ist die interkulturelle Schul- und Unterrichtsentwicklung. Gemeinsam mit dem Kompetenzteam des Kreises werden zudem Fortbildungen für Lehrkräfte aller Schulformen angeboten und bei Bedarf stehen die KI-Lehrkräfte den Schulen beratend, begleitend zur Verfügung.
4	69	Fortbildung zur methodisch-didaktischen Vermittlung von Sprachförderung in den Tageseinrichtungen für Kinder	Amt für Jugend und Bildung-Kommunales Integrationszentrum	Im Rahmen der Umsetzung des FIT-Projektes (Frühkindliches Integrationstraining des Kreises) werden für die Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter und die pädagogischen Fachkräfte 3-4 Qualifizierungsmodule im Jahr zur Sprachförderung, Elternbildung und zu aktuellen Themen wie Traumabewältigung etc., die durch die neue Zuwanderung hinzugekommen sind, angeboten.
5	69	Praxisnahe Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Im Projekt "Sprachbildung nach dem Modell Mercator" verbinden Lehramtstudierende der Universität Münster ihre akademisch erworbene DaZ-Expertise mit der praktischen Umsetzung im Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache.
7	71	Stetige Verbesserung des Zugangs der Kinder mit Migrationshintergrund an der Betreuung von unter 3jährigen in Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege	Amt für Jugend und Bildung- Kommunales Integrationszentrum	Das Griffbereit Programm des KI ermöglicht den Zugang der unter 3jährigen an die Tageseinrichtungen und unterstützt die Eltern- und Sprachbildung der Kinder mit Einwanderungsgeschichte. Die Mutter-Kind-Gruppen finden kreisweit an folgenden Standorten statt: JUK Haus Ahlen, Innosozial Ahlen, KiTa Pustebblume Sassenberg, Haus der Familie Warendorf, Mini Club Neubeckum, 2 Gruppen in Telgte, KiTa St. Elisabeth Ahlen, KiTa St. Pankratius Drensteinfurt-Rinkerode, Familienzentrum St. Johannes Sendenhorst und in der Familienbildungsstätte Oelde.
8	73	Förderunterricht in Deutsch und Fachsprachen (z.B. in Mathematik)	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Die Fortbildungsreihe "Vielfalt an Schulen", die das KI in Kooperation mit dem Kompetenzteam des Kreises seit 2014/2015 anbietet, deckt konzeptionell viele Aspekte der interkulturellen Schul- und Unterrichtsentwicklung ab und berücksichtigt ganz besonders den sprachsensiblen/ sprachbewussten Unterricht in allen Schulfächern im Kontext der Didaktik des DaZ-Unterrichts. Die Fortbildungsreihe ist ein Angebot für Lehrkräfte, für Multiplikatoren in den KI-Projekten und für weitere Interessierte aus den Bildungsinstitutionen.
9	74	Aufbau eines Angebotes zur Einzelbetreuung von Seiteneinsteigern mit Migrationshintergrund	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Familien mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen werden in der schulischen Erstberatung des KI über das Schulsystem in NRW und die Schulpflicht informiert. Es wird eine jeweils geeignete Schulform empfohlen und die Erstvermittlung der Kinder und Jugendlichen an eine entsprechende Schule im Kreisgebiet vorgenommen. Das Verfahren wird in Abstimmung mit der unteren Schulaufsicht umgesetzt.
10	73	Initiierung von Fortbildungsangeboten zur Sprachvermittlung und Motorik für Lehrkräfte	Amt für Jugend und Bildung-Kommunales Integrationszentrum	Fortbildungsangebote, Workshops für Menschen, die im Bildungsbereich tätig sind - Schulen, KI-Projektteilnehmer und Projektteilnehmerinnen, Vereine, Ehrenamtliche etc. - sind fester Bestandteil der Angebote des Kommunalen Integrationszentrums, teilweise in Kooperation mit dem Kompetenzteam. Das KI ist vernetzt mit einer großen Anzahl von Experten und Expertinnen zu den Bereichen schulische und sprachliche Integration, Unterricht, Integration im Querschnitt u.Ä.

Umsetzung des Integrationsberichtes für den Kreis Warendorf

13	69	Sensibilisierung für politisch motivierte Gewalt durch z.B. Projekttage und -wochen oder Runde Tische	Amt für Jugend und Bildung- Kommunales Integrationszentrum	Das KI wirkt als Regionalkoordination für das bundesweite Projekt "Schule ohne Rassismus –Schule mit Courage" (SOR-SMC) an Gremien zu Demokratieförderung und Präventionsarbeit der Jugendämter, der Kreispolizei und weiterer Träger der Bildungs- und Jugendarbeit mit. Über das Projekt SOR-SMC finden regelmäßig Projekttage und Aktionen an allen teilnehmenden Schulen im Kreis Warendorf statt. Diese sollen allen Schulmitgliedern eine kontinuierliche Auseinandersetzung und niederschwellige Lernmöglichkeit in der Sensibilisierung für verschiedene Formen menschenverachtender Ideologien bis hin zu politisch motivierter Gewalt ermöglichen.
15	75	Motivation schulumüder Jugendlicher mit Migrationshintergrund durch „Best-Practice-Beispiele“ erfolgreicher Migrantinnen und Migranten	Amt für Jugend und Bildung	Vernetzungen mit der Schulsozialarbeit zur Erreichung von schulumüden Jugendlichen erfolgen ggf. im Rahmen der sprachbildenden Projekte an den Schulen wie Mercator- und das Sprachhelfer-Projekt.
16	70	Eltern mit Migrationshintergrund als Multiplikatoren zur Ansprache und Gewinnung weiterer Eltern einsetzen (z.B. im Rahmen des FIT-Projektes)	Amt für Jugend und Bildung -Kommunales Integrationszentrum	Über das FIT-Projekt werden Eltern als Elternbegleiterinnen eingesetzt. Sie beteiligen sich als Multiplikatoren in Eltern-AG der Kindertageseinrichtung und Schule und sprechen weitere Eltern zur Mitwirkung und Beteiligung an.
17	70	Darstellung von Ausbildungschancen und -möglichkeiten durch Veranstaltungen und direkte Kontakte	Amt für Jugend und Bildung	Nachdem in den Jahren 2020 bis Anfang 2022 viele etablierte Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten in Präsenz nicht durchgeführt werden konnten, konzipiert das KI gemeinsam mit der Kommunalen Koordinierungsstelle ÜSB und weiteren Akteuren am Übergang Schule-Beruf ein neues Veranstaltungsformat in den Internationalen Förderklassen der drei Berufskollegs in Kreisträgerschaft. Den Berufsschülerinnen und -schülern, die an Sprachförderunterricht teilnehmen, sollen anschaulich Wege in Ausbildung aufgezeigt und über direkte Kontakte zu erfahrenen Azubis (viele davon selbst mit Migrationsbiographie und Karriere an einem Berufskolleg) das Thema Ausbildung nähergebracht werden. Zudem nutzt das KI die Kooperationen mit verschiedenen Akteuren, um weitere geeignete Veranstaltungsformate zu Berufs- und Ausbildungsorientierung zu entwickeln und umzusetzen. Der Einbezug von Migrantenselbstorganisationen (MSO) sowie der Jugendsozialarbeit in den Städten und Gemeinden wird auch in Zukunft von Bedeutung sein und in der weiteren Umsetzung berücksichtigt.
18		Sprachbildung im naturwissenschaftlichen Bereich in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen, Schulen und Migranteltern	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit spielt heute nicht nur am Rande oder in Einzelveranstaltungen eine Rolle, sondern wird viel stärker in Fort- und Weiterbildungen für Kitas, Schulen und Migranteltern thematisiert. Hierbei wird auch die Sprachbildung im naturwissenschaftlichen Bereich berücksichtigt. Des Weiteren fanden in den letzten Jahren in Kooperation mit Phänomexx in Ahlen unterschiedliche Angebote und Aktionen zur naturwissenschaftlichen Sprachbildung in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen und Migranteltern statt, die weiter fortgeführt werden.
19	71	Durchgehende Sprachförderkurse während der Schulzeit	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Durchgehende sprachbildende und sprachfördernde Projekte des KI an Schulen sind: Rucksack-Schule, Sprachhelfer, Sprachbildung nach dem Modell Mercator.
20	72	Ergänzende Sprachbildung für Eltern mit Migrationshintergrund zur Unterstützung ihrer Kinder (inkl. Kinderbetreuung) in der Schule bzw. in Tageseinrichtungen für Kinder	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Die Programme Griffbereit, Rucksack-KiTa und Rucksack- Schule sind bis heute stetig ausgebaut worden und mittlerweile mit mehreren Standorten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Kreises vertreten. Insgesamt konnten im Jahr 2022 im Programmteil I (Griffbereit) 11 Gruppen, im Programmteil II (Rucksack-KiTa) 19 Gruppen und im Programmteil III (Rucksack-Schule) 14 Gruppen durchgeführt werden.
21	72	Individuelle schulische Förderung von Seiteneinsteigern mit Migrationshintergrund durch z.B. einen Pool von ehrenamtlichen Sprachtrainern bzw. Sprachvermittlern.	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Im Jahr 2014 wurde das Sprachhelfer-Projekt des KI konzipiert, um den Seiteneinsteigern individuelle schulische Förderung zu ermöglichen. Dieses Angebot wird seit dem von der Grundschule bis zum Berufskolleg kreisweit angeboten und war sehr hilfreich bei der schulischen Integration von SuS aus der Ukraine.

Umsetzung des Integrationsberichtes für den Kreis Warendorf

22	72	Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Muttersprache/ Potenzial der Mehrsprachigkeit sowie zum Thema Sprachförderung durch die Familie	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Mehrsprachigkeit stellt kein Defizit dar, sondern ist immer eine wichtige Ressource, der mit Wertschätzung und Förderung seitens der Bildungsinstitutionen begegnet werden soll. Das ist mittlerweile stärker im Bewusstsein von Bildungsinstitutionen angekommen. Daran anknüpfend wird das Thema in Fortbildungen heute selbstverständlich aufgegriffen und vertieft. Es geht weniger um die Bedeutung von Mehrsprachigkeit, als vielmehr darum, wie diese methodisch in den Kita-, Schul- und Unterrichtsalltag eingebunden werden kann. Mehrsprachige Informationsmaterialien zu allen Aspekten der Migrationsgesellschaft sind heute in der Regel verfügbar, auch online.
23	74	Vermittlung von ehrenamtlichen Patenschaften, u. a. durch Seniorinnen und Senioren zur Begleitung von Schülerinnen und Schülern	Amt für Jugend und Bildung- Kommunales Integrationszentrum	Im Rahmen des Patenprojektes des KI werden u.a. auch Seniorinnen und Senioren zur Begleitung von Schülerinnen und Schülern vermittelt und zu Austauschtreffen vom KI eingeladen.
24	74	Verbesserung der Kooperation zwischen Grundschulen und zwischen den weiterführenden Schulen	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Die Fortführung des Rucksack-Schule-Programmes im Grundschulbereich wird für die weiterführenden Schulen angestrebt.
25	74	Bessere Vernetzung zwischen Grundschule und OGS	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Die Vernetzung zwischen Grundschule und OGS erfolgt an einigen Standorten von Rucksack-Schule, dem Eltern- und Sprachbildungsprogramm. Vom KI eingesetzte Elternbegleitungen sind teilweise pädagogische Fachkräfte in der OGS.
26	74	Optimierung der Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Übergangsprozess an weiterführenden Schulen unter Einbeziehung der Eltern	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf veröffentlicht jährlich die Elternbroschüre „Schule – und dann? Wege der beruflichen Orientierung“, die aktuelle Angebotsstrukturen am Übergang Schule-Beruf im Überblick bündelt. In Kooperation mit dem KI erscheint diese Broschüre neben einer deutschsprachigen Fassung in fünf weiteren Sprachen. Neben einer Druckauflage ist die Broschüre auch online auf den Kreis-Webseiten erhältlich. Ferner unterstützt das KI die Umsetzung der regelmäßig stattfindenden digitalen Elterninformationsveranstaltungen, die von der Kommunalen Koordinierungsstelle organisiert werden.
27	75	Niedrigschwellige Angebote zum Kennen lernen der Arbeitswelt ab Klasse 5, z.B. durch gezielte Zusammenarbeit mit Unternehmen	Amt für Jugend und Bildung	Das Angebot "Kein Abschluss ohne Anschluss" wird von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf im Kreis Warendorf umgesetzt.
29	70	Mehrsprachige Veranstaltungen, Informationsmedien und Elternabende anbieten und ggf. Dolmetscher einsetzen	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Der Bedarf an schulischer Erstberatung hat bedingt durch die gestiegene Neueinwanderung seit 2014/2015 aus Syrien und durch die aktuelle Ukraine-Krise stark zugenommen. Um möglichst viele Eltern bezüglich der Schulplatzsuche gut beraten zu können, werden Elterntreffen organisiert, in denen die Eltern u.a. Informationsmaterial zur Schulpflicht in Deutschland und zum Schulsystem in NRW erhalten und Fragen stellen können. Beratungen können aufgrund der sprachlichen Ressourcen des KI bei Bedarf in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Rumänisch und Russisch angeboten werden. Die Informationsmaterialien beinhalten noch weitere Sprachen. Des Weiteren können Sprachmittlerinnen und Sprachmittler aus dem Sprachmittlerpool des KI eingesetzt werden.
31	73	Patenschaften zwischen beruflich erfolgreichen Migrantinnen und Migranten sowie Schülerinnen und Schülern zur Pflege der Mehrsprachigkeit und Motivation für die berufliche Laufbahn	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Bereits seit Mitte 2015 begleitet eine Gruppe ehrenamtlicher Patinnen und Paten Jugendliche aus Einwandererfamilien aus dem Kreis Warendorf bei der Berufsorientierung und auf dem Weg in eine Ausbildung oder ein Studium. Derzeit werden 15 Jugendliche durch 13 Patinnen und Paten betreut. Die Patengruppe wird durch regelmäßige Austauschtreffen begleitet und hat die Möglichkeit, an diversen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.
32	73	Entwicklung niedrigschwelliger zweisprachiger Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund und ihre Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder und Schule, wie z.B. Eltern-Café und Vorlesestunden	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	In den Programmen Rucksack-KiTa und Rucksack-Schule werden die mehrsprachigen Elternbegleiterinnen in unterschiedlichen Modulen für ihre Tätigkeit in den Elterngruppen angeleitet und geschult, sodass sie befähigt werden, niedrigschwellige zweisprachige Angebote für die Eltern in den Bildungseinrichtungen in Abstimmung mit der Kindertageseinrichtung und Schule zu entwickeln.

Umsetzung des Integrationsberichtes für den Kreis Warendorf

33	73	Organisation von gemeinsamen Fortbildungen und Fachtagen für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer	Amt für Jugend und Bildung-Kommunales Integrationszentrum	Fortbildungen und Workshops enthält die KI-Fortbildungsreihe (8 Module in einem Schuljahr) zu unterschiedlichen interkulturellen Themen. Im Rahmen von IfKuF (Integrationschancen für Kinder und Familien) des Landes sind regelmäßig Fortbildungen und Qualifizierungen für pädagogische Fachkräfte und Elternbegleitung vorgesehen. Diese finden 3-4 Mal im Jahr statt.
Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft				
2	82	Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch öffentliche Verwaltung und Umsetzung weiterer Schritte zur interkulturellen Öffnung (z.B. mehrsprachiger Internetauftritt, Qualifizierungsmaßnahmen zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“)	Amt für Jugend und Bildung - Kommunales Integrationszentrum	Die Charta der Vielfalt wurde unterzeichnet. Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt: Verpflichtende Interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen für Azubis, Interkulturelle Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Einrichtung eines Fremdsprachen-Pools, Bereitstellung eines Interkulturellen Kalenders, verstärkte Ansprache von Jugendlichen mit Migrationshintergrund für eine Bewerbung beim Kreis im Rahmen der Berufsorientierungsmesse. Ergänzung der Stellenausschreibungen des Kreises Warendorf um den Zusatz "Wir würden uns freuen, wenn sich auch Menschen mit Zuwanderungsgeschichte angesprochen fühlen und sich bewerben."
3	81	Vermittlung von ehrenamtlichen Job-Paten	Amt für Jugend und Bildung- Kommunales Integrationszentrum	Bereits seit Mitte 2015 begleitet vom KI aus eine Gruppe ehrenamtlicher Patinnen und Paten Jugendliche aus Einwandererfamilien aus dem Kreis Warendorf bei der Berufsorientierung und auf dem Weg in eine Ausbildung oder ein Studium. Derzeit werden 15 Jugendliche durch 13 Patinnen und Paten betreut. Die Patengruppe wird durch regelmäßige Austauschtreffen begleitet und hat die Möglichkeit, an diversen Fortbildungsveranstaltungen des KI teilzunehmen.